

Befähigung zu ehrenamtlichem Engagement  
und gesellschaftlicher Verantwortung  
als Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung in  
Lehre und Akkreditierung

Dr. Andreas Fritsch, Daniela Gühne, Dr. Michael Schöner:  
Praxisbeispiel Universität Greifswald

# Praxisbeispiel Uni Greifswald - Facetten

- Leitbilder
  - Vereinbarung geteilter Werte
- Studiengangsm Merkmale
  - Schaffung von Lerngelegenheiten
- Operationalisierung
  - Erfassung der Kompetenzentwicklung
- Hochschuldidaktik
  - Rahmenbedingungen zur Befähigung der Lehrenden



Dr. Andreas Fritsch

# **LEITBILDER – VEREINBARUNG GETEILTER WERTE AN DER UG**

# Ausgangslage

- vgl. Akkreditierungsbericht UG 2022, S. 12-13
  - § 17 Abs. 1 Sätze 1 und 2 MRVO: Die Hochschule verfügt über ein Leitbild für die Lehre, das sich in den Curricula ihrer Studiengänge widerspiegelt. Das Qualitätsmanagement-System folgt den Werten und Normen des Leitbildes für die Lehre und zielt darauf ab, die Studienqualität kontinuierlich zu verbessern.
- Zentrale Zielsetzungen der Universität Greifswald:
  - Leitbild (2012) + Leitbild Lehre (2018) + Leitlinien Lehre (2021)
  - Strategien für Gleichstellung, Internationalisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit/CO2-Neutralität

# Umsetzung

- Leitbild Lehre:
  - Studierende werden in die Lage versetzt, Probleme in komplexen Wissensgesellschaften erfolgreich zu bearbeiten und an der Gestaltung moderner Gesellschaften teilzuhaben.
  - Durch eine Kombination angeleiteter und selbstständiger Lernprozesse werden die Studierenden gezielt zum eigenständigen und selbstverantwortlichen Lernen als einer wichtigen Voraussetzung für das lebenslange Lernen motiviert.

# Bewertung

- Bestimmter Fokus auf Persönlichkeitsentwicklung als Ziel der Hochschulbildung
  - Befähigung zum ehrenamtlichen Engagement wird nicht explizit aufgeführt
- Das Leitbild basiert auf gemeinsamen Werten
  - Wenig hochschulspezifisch
- vgl. Akkreditierungsbericht UG 2022, S. 13
  - Eine Formalisierung der Einbindung der Fakultäten in die (Weiter-)Entwicklung des Leitbildes erscheint wünschenswert.

# Perspektiven

- Lfd. Markenkernprozess
  - Wofür stehen ein Studium und die Lehre an der UG?
  - Weiterentwicklung und Zusammenführung der verschiedenen Leitbilder in einem breit angelegten, strukturierten Prozess



# **STUDIENGANGSMERKMALE – SCHAFFUNG VON LERNGELEGENHEITEN AN DER UG**

# Ausgangslage

- Leitlinien Lehre als Baukasten für Gestaltung der Studiengänge
  - Eckpunktepapier zur Umsetzung des Leitbildes Lehre in den Studiengängen an der Universität Greifswald
  - „Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliche Verantwortung“ als eines von acht Leitzielen:
    1. Gestaltung der Studiengangkonzepte entsprechend dem Leitziel
    2. Rahmenbedingungen zum Leitziel Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliche Verantwortung

# Umsetzung

- Gestaltung der Studiengangkonzepte entspr. dem Leitziel
  - Freiraum für eigene Studienschwerpunkte im Wahl- oder Optionalbereich sowie zur individuellen Studiengestaltung
  - Kombination angeleiteter und selbstständiger Lernprozesse
  - projektorientierte Module, welche auch Teamarbeit enthalten, u. a. Service Learning-Projekte oder auch Forschungsprojekte
  - Lehrformate zur Entwicklung von Kritik- und Urteilsfähigkeit und der Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen
  - Ermöglichung von internationalem Austausch und Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen

# Bewertung

- Leitlinien Lehre als unverbindlicher Gestaltungsrahmen für Studiengänge
  - Ohne konkrete Zielsetzung, bspw. mindestens ein Projekt mit Service Learning im Studium o. ä.
  - Bedürfen jeweils der studiengangspezifischen Erörterung in der Studienkommission
- vgl. Akkreditierungsbericht UG 2022, S. 13
  - Die Universität sollte eine geeignete Form finden, die Wirkungen des Eckpunktepapiers in der Breite der Fächer und im Sinne zentraler Zielsetzungen zu prüfen.

# Perspektiven

- Lfd. AG Strategische Studiengangsentwicklung
  - SWOT-Analyse der Prozesse und Ergebnisse der Studiengangsentwicklung durch Studiendekan\*innen, Vertreter\*innen der Fachbereiche
  - Entwicklung grundlegender Standards u. a. für die Überprüfung der angemessenen Umsetzung der Leitlinien Lehre, u. a. projektorientierte Module
- Follow-up zum Markenkernprozess:
  - Gemeinsames Merkmal aller Studiengänge an der UG, bspw. interdisziplinäres Projektmodul, herausarbeiten
  - Förderprogramm zu dessen Umsetzung entwickeln



Daniela Gühne, M. Sc.

# **OPERATIONALISIERUNG - ERFASSUNG DER KOMPETENZENTWICKLUNG**

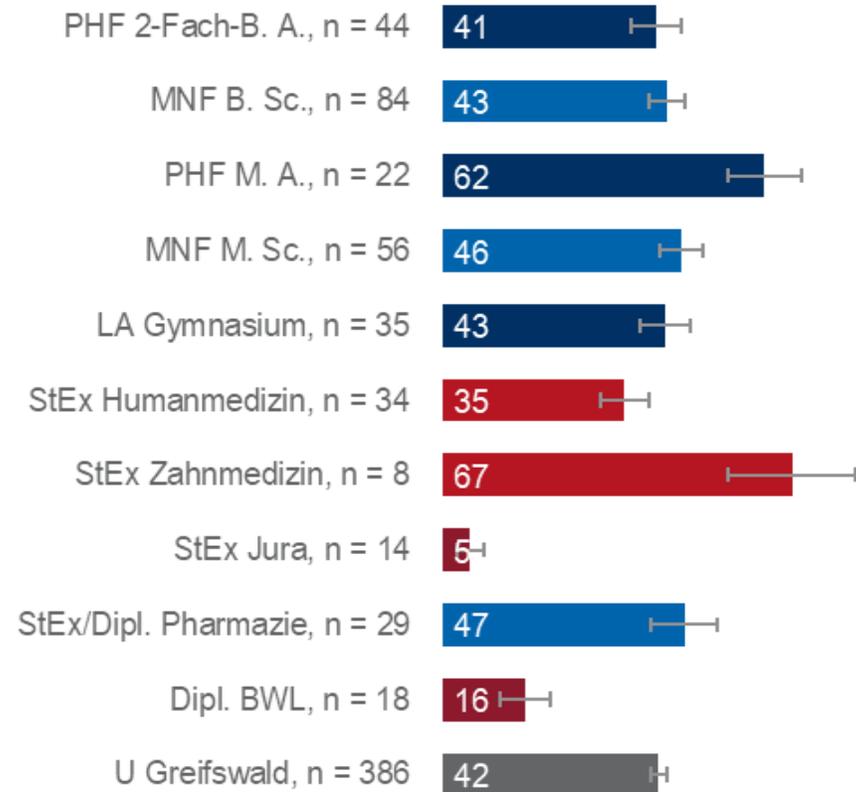
# Ausgangslage

- Konzeptpapier „Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung“ (Schelske & Fritsch, 2016)
  - Qualifikationsziele eines Studiums an der UG: u. a. Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung
  - Messung durch Dokumentenanalyse PSO sowie regelmäßige Befragungen von Studierenden und Absolvent\*innen

# Umsetzung – Lerngelegenheit

- Förderung der Kooperationsfähigkeit
  - In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten engagieren.
  - In meinem Studium liegen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.
- Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium
  - Mein Studiengang lässt/ließ Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen.
  - In meinem Studiengang gibt/gab es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.

Förderung der Kooperationsfähigkeit

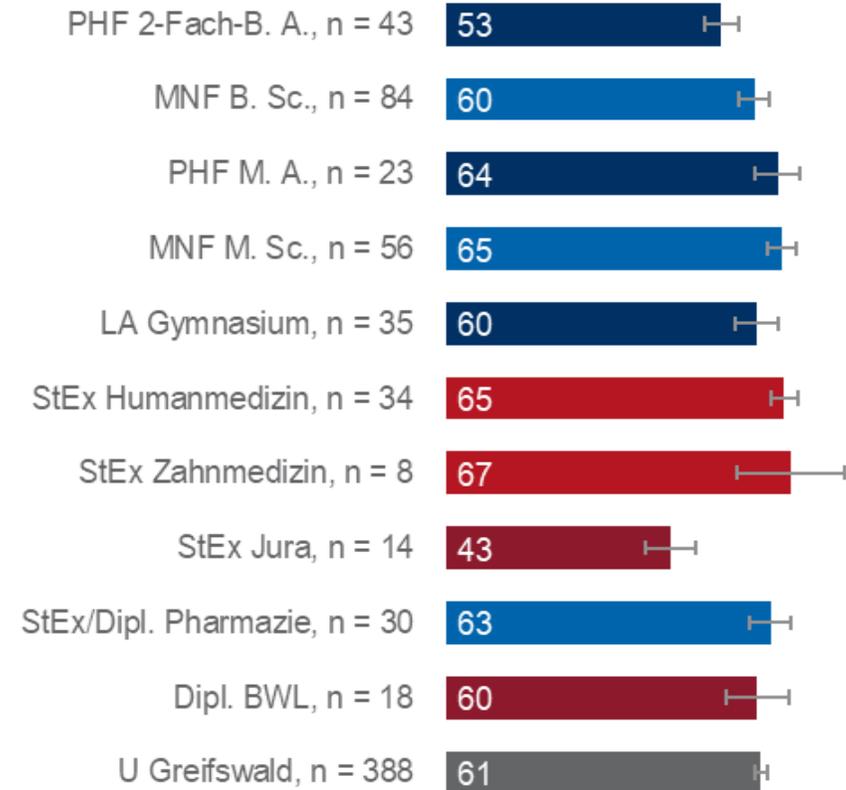


0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu  
(Absolvent\*innenbefragung 2021)

# Umsetzung – Selbsteinschätzung

- Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme  
Schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln, im Verlauf Ihres Studiums erhöht hat.
  - Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden.
  - Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen.
  - Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen.

Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme



0 = gar nicht erhöht, 100 = sehr stark erhöht  
(Absolvent\*innenbefragung 2021)

# Bewertung

- Gesellschaftliches Engagement ist Überbegriff für viele Aktivitäten
  - Persönlichkeitsentwicklung ist hochkomplexer, langfristiger Prozess
- Beide Konzepte können im Rahmen der regelmäßigen Verfahren der Qualitätssicherung der UG nicht umfassend berücksichtigt werden

# Perspektiven

- Screeningfunktion
  - Bei Bedarf vertiefte Evaluationen
- Begleitstudien zur Einführung neuer Studiengangskonzepte
  - z. B. Projektmodule Service Learning



Dr. Michael Schöner

# **HOCHSCHULDIDAKTIK – RAHMENBEDINGUNGEN ZUR BEFÄHIGUNG DER LEHRENDEN**

# Ausgangslage

- Leitlinien Lehre: Rahmenbedingungen zum Leitziel Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliche Verantwortung
  - Institutionalisierte Austauschformate, bspw. im Rahmen hochschuldidaktischer Weiterbildung, kollegialer Hospitation oder Community of Practice
  - Sichtbarmachung von Best-/Good-Practice-Beispielen
  - Transparentmachung der/Information über Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement

# Umsetzung

- Nutzung etablierter Quellen und Kooperationspartner
  - Universität ist Mitglied im Netzwerk Bildung durch Verantwortung
  - BBE-Newsletter des Bundesnetzwerks für bürgerschaftliches Engagement
  - Seltener: MINT-Botschafter-Netzwerk, div. andere Newsletter
- Lunchtalk.digital als Forum zur Herausstellung guter Praxis in der Lehre
  - Service Learning (mit Martha Kuhnhenh und Ulrike Gochermann)
  - Citizen Science (mit Frances Hoferichter)
- Regelmäßige hochschuldidaktische Workshops etwa zum Thema Forschendes Lernen

# Bewertung

- Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliche Verantwortung
  - Als Ziel der Lehre und Gegenstand der Hochschuldidaktik erst in den Anfängen
- Begrenzte Reichweite hochschuldidaktischer Angebote
  - Begrenzte Nachfrage, Freiräume und Anreize
  - Limitiertes Erreichen von Lehrenden z.B. über Newsletter
- Begrenzte Information zu forschungsbasierten Lehrprojekten
- Limitiertes Einbringen von hochschuldidaktischen Aspekten in die Studiengangsentwicklung
  - Rechtssicherheit und fachliche Standards überwiegen

# Perspektiven

- Evaluation laufender Lehrprojekte
  - Wer führt Service Learning-, Citizen Science-, oder insgesamt forschungsorientierte Lehrprojekte durch?
  - Wer hat Interesse an der Durchführung entsprechender Lehrprojekte?
- ins Zentrum rücken des Themas Service Learning über div. Maßnahmen (z.B. Tag der Lehre, Campus-Magazin, etc.)
- Stärkere Partizipation der Hochschuldidaktik an Studiengangsentwicklung
- Rahmenbedingungen aus Leitlinien Lehre:
  - Entwicklung grundlegender Standards für projektorientierte Module, u.a. Service Learning, Citizen Science, etc.
  - Stärkere Gewichtung hochschuldidaktischer Kompetenzen in Berufungsverfahren

# Praxisbeispiel Uni Greifswald - Fazit

- Leitbilder
  - Zusammenführung versch. Leitbild- und Strategieprozesse
- Studiengangsmarkmale
  - Umsetzung geteilter Werte in konkrete Studienmodule
- Operationalisierung
  - Erfassung der Kompetenzentwicklung
- Hochschuldidaktik
  - Befähigung der Lehrenden und Schaffung von Gelegenheiten für entsprechende Lehrkonzepte

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!

